



Pressemitteilung

1. Juni 2018
Seite 1 von 2

Dorotheenstr. 84
10117 Berlin

Tel. +49 30 18 272-3281
Fax +49 30 18 272-3259

pressestelle-bkm@bpa.bund.de
www.kulturstaatsministerin.de
www.bundesregierung.de

Deutsch-französischer Schulterschluss im Bereich Literatur und Kulturerbe: Kulturstaatsministerin Grütters und die französische Amtskollegin Nyssen vertiefen ihre Kultur-Zusammenarbeit

Nur acht Wochen nach ihrem letzten Treffen haben Kulturstaatsministerin Monika Grütters und die französische Kulturministerin Françoise Nyssen am (heutigen) Freitag in Paris erneut mit gemeinsamen Initiativen den deutsch-französischen Kulturraum in Europa gefestigt. Dabei ging es um die enge Zusammenarbeit der beiden Länder bei der Gestaltung der Mehrwertsteuer im Kulturbereich und beim Kulturgutschutz. Zudem wurden Maßnahmen beraten, welchen Beitrag der Kulturbereich in den einzelnen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union leisten kann, um in einer Zeit der populistischen und nationalistischen Strömungen die europäische Idee und die Wertegemeinschaft Europa wieder zu stärken.

Kulturstaatsministerin Grütters und Ministerin Nyssen eröffneten danach das Sommerwochenende für die Gartenkultur unter dem Motto „Rendezvous im Garten“, das im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres (EYCH) als Auftakt einer neuen einmaligen deutsch-französischen Kooperation in der Gartenkultur wirkt. Grütters erklärte: „Ich danke meiner Amtskollegin Françoise Nyssen für diese wunderbare Idee, für deren Umsetzung ich sehr gerne die Schirmherrschaft übernommen habe. In Deutschland werden sich über 100 Gärten und Parks von Rügen bis ins südliche Baden-Württemberg daran beteiligen. Wir freuen uns auf dieses Highlight im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres! Es ist eine herausragende Chance, einer breiten Öffentlichkeit dieses attraktive Kulturerbe näher zu bringen.“

Darüber hinaus verliehen Kulturstaatsministerin Monika Grütters und Kulturministerin Françoise Nyssen den deutsch-französischen Franz-Hessel-Preis für zeitgenössische Literatur. Sie zeichneten die deutsche Autorin Fatma Aydemir (Ellbogen. Hanser Verlag) und den französischen Autor Michel Jullien (Denise au Ventoux. Editions Verdier) aus.



1. Juni 2018
Seite 2 von 2

Monika Grütters betonte: „Der Franz-Hessel-Preis steht für die Hoffnung auf die verbindende Kraft der Kultur und für die – oft selbst politische Gräben überbrückende – Kulturfreundschaft zwischen Deutschland und Frankreich. Beide Länder verbindet das Selbstverständnis als große Kulturnationen. Aus diesem Selbstverständnis heraus betrachten wir das Buch als Kulturgut und fördern gemeinsam die literarische und verlegerische Vielfalt in Europa.“

Mit dem Franz-Hessel-Preis werden jedes Jahr eine deutsch- und eine französischsprachige Autorin oder ein Autor ausgezeichnet, die im Nachbarland noch nicht bekannt sind und deren Werke weitestgehend noch nicht übersetzt wurden. Der Preis, der mit 10.000 Euro dotiert ist, trägt dazu bei, den literarischen und intellektuellen Dialog zwischen Deutschland und Frankreich zu vertiefen und zu beleben. Beide Ministerinnen sprachen sich aus diesem Anlass für die Intensivierung von Literaturaustausch und Übersetzerförderung zwischen beiden Ländern aus.